



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben  
Abgeschlossen am 31. Dezember 1923

## Erziehung zum heimatlichen Menschen

Von Friedrich Sieber, Löbau

Naer Oostland willen wy ryden,  
Naer Oostland willen wy mée,  
Al over die groene Heiden,  
Srijch over die Heiden,  
Daer isser een betere stée.

Das war das Wanderlied der unbändigen Bauerngeschlechter, starkknochig und mutgeschwellt, die ihre niederländische Heimat verließen, Saale und Elbe, die alte Slawenlinie überschritten, um sich auf jungfräulichem Kolonialgrunde niederzulassen. Die Serne lockte: Daer isser een betere stée! Wie oft hat die gleißende Serne Ahnengeschlechter betört! Germanen überschritten den Rhein, stürzten wie Alpenströme ins glühende Südland. Stausenkaiser träumten von Weltherrschaft unter den Palmen Siziliens. Ritter pilgerten in langen Zügen zu Weihestätten. Bauerngeschlechter aller Gaue erbrachen die Gründe des Ostens. Dann tauchte das Wunderland auf aus den westlichen Meeren. Sein alles verheißender Blick, Unermesslichkeit und Reichtum der Gefilde schufen es zu dem Lande, in dem alle Träume ihre Verwirklichung finden konnten. Noch heute gleißt es für viele wie Zaubergold . . . Und solange sich Berge wölben, Ebenen im Glanze sich dehnen, Meere und Stürme brausen, wird immer der Drang zur Serne Menschen von der Scholle reißen, in fremde Räume wehen.